

Fraktion DIE LINKE Mainz

Zimmer 216 | Rathaus
55116 Mainz

Tel 06131/1239-14
Fax 06131/1239-13
info@linksfraktion-mainz.de

Mainz, 22.11.2017

Anfrage 1717/2017 zur Stadtratssitzung am 29.11.2017

Zukunft des Taubertsbergbadgrundstücks (DIE LINKE)

Nach der Insolvenz des Betreibers Deyle soll das in städtischem Eigentum befindliche Taubertsbergbad zukünftig von den Stadtwerken Mainz betrieben werden. Dies ist insofern begrüßenswert, dass ein weiteres ÖPP-Experiment vermieden und der Weiterbetrieb auf lange Sicht garantiert wird.

Allerdings will die Stadt neben zahlreichern notwendigen Garantien auch die Liegenschaft des Taubertsbergbades an die SWM übertragen und gibt damit nicht nur eine wertvolle Immobilie sondern auch den wichtigsten Kontrollhebel über das Bad auf. Denn das Eigentum über Gebäude und Grundstück ermöglichen eine direkte Mitbestimmung seitens der Verwaltung und des Stadtrates. Diese abzugeben, und sich somit politisch aus der Verantwortung zu ziehen ist nicht akzeptabel.

Denn die Eingriffsmöglichkeiten in die Arbeit der Stadtwerke sind sehr indirekt und durch das Aktienrecht eng begrenzt; sie verwandeln faktisch den Betrieb des Bades von einer politischen in eine rein Betriebswirtschaftliche Angelegenheit und verlegt dazu noch jegliche Debatte darüber von dem öffentlichen Forum des Stadtrates hinter verschlossene Türen in die Chefetage der SWM. Dies wird der Wichtigkeit des Taubertsbergbades in keinster Weise gerecht und stellt einen unnötigen und nicht akzeptablen Demokratieabbau dar.

Wir fragen daher an:

1. Mit welcher Begründung soll das Grundstück und Gebäude des Taubertsbergbades an die Stadtwerke übergeben werden?
2. Was bedeutet dies für die aktuellen Einflussmöglichkeiten der Stadt als Eigentümer der Liegenschaft?
3. Wäre ein Pacht- oder Erbpachtvertrag möglich?
4. Wurde ein Pacht- oder Erbpachtvertrag in Erwägung gezogen?
5. Wenn nicht, warum nicht?
6. Angesichts der erheblichen wirtschaftlichen Garantien welche gegenüber der SWM als zukünftigem Betreiber gemacht wurden, wie ist seitens des Stadtrates der Verlust der Liegenschaft als wertvollster Hebel zu rechtfertigen

Proske, Jasper

Fraktionsvorsitzender